Überetsch Unterland

„Der Ball liegt jetzt bei Bürgermeister Wilfried Trettl“

EPPAN (jo). „Wilfried Trettl hat durch seine Wahl zum Bürgermeister den Regierungsauftrag bekommen. Somit liegt der Ball für etwaige Sondierungen und Koalitionsgespräche beim Bürgermeister“, sagt der Eppaner SVP-Obmann **Philipp Waldthaler**. Die SVP habe sich jedenfalls bislang weder auf eine Regierungsbeteiligung noch auf eine Oppositionsrolle festgelegt, so Waldthaler. ©

MITTWOCH, 13.5.
Tag 30° Nacht 14°
Harmlose Wolken, überwiegend sonnig.

DONNERSTAG, 14.5.
Tag 29° Nacht 15°
Sonnenschein mit harmlosen Wolken.

FREITAG, 15.5.
Tag 20° Nacht 15°
Trüb. Anhaltender, intensiver Regen.

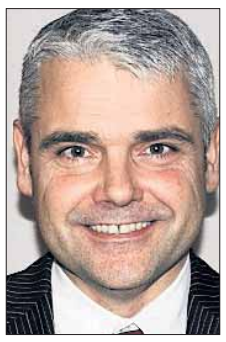
Monika Delvai jo

Horst Pichler jo

Theresia Degasperi jo

Alessandro Beati jo

Martin Fischer jo



Manfred Mayr jo

Christoph Matzneller jo

Roland Pichler jo

„Wahl als Bestätigung und Auftrag“

WAHLREAKTION: Die acht amtierenden Unterlandler Bürgermeister sind erfreut über ihre persönlichen Ergebnisse

Von Wolfgang Jochberger

UNTERLAND. Als Bestätigung für die geleistete Arbeit sowie als Auftrag, mit vollem Einsatz und Tatkraft für die Gemeinschaft weiterzuarbeiten, sehen die acht Unterlandler Bürgermeister ihre Wiederwahl bei den Gemeinderatswahlen vom Sonntag.

„Ich freue mich sehr über den Wahlerfolg und sehe diesen als Vertrauensbeweis der Montanerinnen und Montaner für die geleistete Arbeit in den vergangenen fünf Jahren. Ich sehe das Wahlergebnis aber auch als Auftrag, für meine Gemeinde mit vollem Einsatz und Tatkraft weiterzuarbeiten. Was mich ganz besonders gefreut hat ist, dass mir einige Gratulanten erzählt haben, sie wären von ihren Kindern im Kindergarten- und Schulalter aufgefordert worden, mich zu wählen“, sagt die Montaner Bürgermeisterin **Monika Delvai**.

„Ich freue mich wahnsinnig“, sagt der Neumarktner Bürgermeister **Horst Pichler**, „denn mit zwölf Bürgermeisterkandidaten habe ich mir gedacht, dass einige Stimmen verloren gehen könnten. Dass mich nun noch mehr gewählt haben, macht mich besonders glücklich, denn es ist für mich die richtige Motivation für die nächsten fünf Jahre, aber gleichzeitig auch eine Bestätigung, dass Einsatz und Fleiß geschätzt werden und dass ich auf dem richtigen Weg bin.“

Die Margreider Bürgermeisterin **Theresia Degasperi** ist froh und dankbar für ihre Bestätigung seitens der Wählerschaft. „Ich werden mich weiterhin für die Belange der Margreider Bürger einsetzen“, sagt die Margreider Bürgermeisterin.

„Ich bedanke mich recht herzlich bei den Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich betrachte meine Wiederwahl als Auftrag, mich – wie schon die letzten zehn Jahre – für die Gemeinde und ihre Bürger einzusetzen“, sagt der Pfattner Bürgermeister **Alessandro Beati** zu seiner Wiederwahl.

„In einer Demokratie hat der Wähler immer recht. Ich bedanke mich bei all jenen, die mir ihr Vertrauen bestätigt haben. Ich nehme aber auch zur Kenntnis, dass ein Teil der Wählerschaft mich nicht gewählt hat. Meine Ausschussmitglieder haben durchwegs sehr gut abgeschnitten und die Wählerschaft hat die geleistete Arbeit augenscheinlich honoriert. Die Skepsis eines Teils der Wähler mir gegenüber muss somit wohl bei mir und bei meiner Person liegen. Schade ist, dass einige unserer hoffnungsvollsten und für die Zukunft des Dorfes so wichtige Kandidaten den Schritt in den Gemeinderat beim ersten Anlauf nicht geschafft haben. Ich kann nur hoffen, dass sie weiterhin der Politik treu bleiben“, sagt der Kurtatscher Bürgermeister **Martin Fischer**.

„Mit einer Zustimmungsrate von 81,7 Prozent bin ich mehr als glücklich“, sagt der Kurtiniger Bürgermeister **Manfred Mayr**. Er weist auch darauf hin, dass der Anteil der ungültigen und weißen Stimmzettel bei dieser Wahl im Vergleich zu jener vor fünf Jahren stark zurückgegangen ist. Mayr kündigt schon jetzt an, dass er einen italienischen Kandidaten zum Vizebürgermeister ernennen und zwei Frauen in den Gemeindeausschuss berufen wird.

„Es war wichtig, dass der Wähler eine Auswahl bei der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl hatte. Nur so konnte eine Wahlbeteiligung von 81,6 Prozent erreicht werden“, sagt der Aldeiner Bürgermeister **Christoph Matzneller**. „Ich bin sehr zufrieden mit meinem Ergebnis“, sagt Matzneller. 75,3 Prozent der Wähler sprachen sich bei der Bürgermeisterwahl für ihn aus. „Mein oberstes Anliegen ist der Zusammenhalt im Dorf“, sagt abschließend der wiederbestätigte Aldeiner Bürgermeister.

Mit seinem Wahlergebnis ist auch der Aurer Bürgermeister **Roland Pichler** sehr zufrieden. „Ich danke allen Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen. Das gute Ergebnis ist für mich Bestätigung für die geleistete Arbeit. Gleichzeitig ist es Auftrag, den eingeschlagenen Weg in der Gemeinde in gemeinsamer Teamarbeit zwischen Gemeindeverwaltern und allen Bürgerinnen und Bürgern fortzusetzen“.

© Alle Rechte vorbehalten

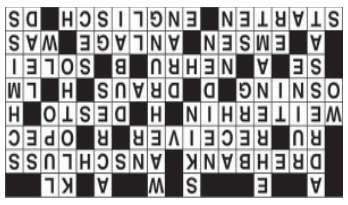
Amtsübergabe in Truden

TRUDEN (jo). Altbürgermeister **Edmund Lanziner** (links im Bild) verabschiedete sich gestern von seinen langjährigen Mitarbeitern und übergab dem neu gewählten Bürgermeister **Michael Epp** (rechts) symbolisch die Schlüssel der Gemeinde mit den besten Wünschen für die zukünftige Arbeit in der Gemeinde. Epp bedankte sich im Namen der Dorfgemeinschaft bei Lanziner für sein vorbildhaftes Wirken zum Wohle des Dorfes in den letzten 15 Jahren. ©

Bündnis Neumarkt hat vier Sitze

NEUMARKT. Der Fehlerteufel hat zugeschlagen in den Wahltabellen der Dienstagsausgabe. Bei den Angaben für Neumarkt wurden die Listen vertauscht: SVP 37,5 Prozent der Stimmen und sieben Sitze, Bündnis Neumarkt 25,4 Prozent (vier Sitze), PD 15,5 Prozent (drei Sitze), @Egna-Neumarkt 15 Prozent (drei Sitze), FI/Lega Nord 6,7 Prozent (ein Mandat). Wir entschuldigen uns bei den Betroffenen und bei den Lesern für den Fehler. ©

AUFLÖSUNG



Die Besten prämiert

KALTERERSEE: Weine mit Charta-Siegel ausgezeichnet

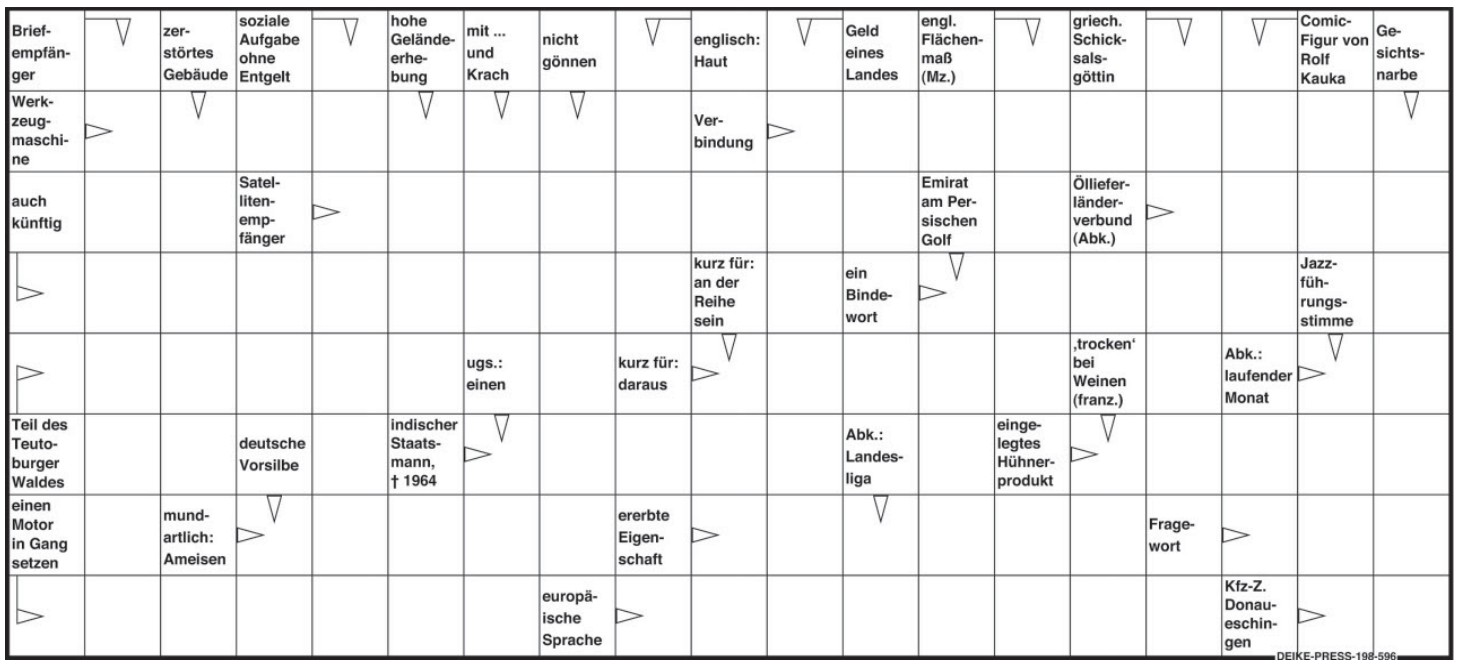
KALTERN. Gestern wurden die besten Kaltererseе Weine in Kaltern offiziell mit dem Charta-Siegel ausgezeichnet. Das Charta-Siegel steht für das Versprechen für erstklassige Weinqualität.

In drei Vorverkostungen wurden von Februar bis April die Kaltererseе Weine vom Jahrgang 2014 auf die hohen Qualitätsstandards hin geprüft und verkostet.

Sighard Rainer, der Präsident der Initiative wein.kaltern, meint dazu: „Das Jahr 2014 war für unsere Weinbauern aufgrund der Witterung ein schwieriges Jahr. Aus diesem Grund freut es mich umso mehr, dass elf Kaltererseе-Weine den strengen Richtlinien entsprechen und das Charta-Siegel erhalten haben. Bauern und Kellermeister haben wieder hervorragende Arbeit geleistet“, sagt Rainer.

Am Dienstag, 19. Mai, werden die Kaltererseе-Charta-Weine von ihren Produzenten persönlich ab 19 Uhr am Marktplatz in Kaltern präsentiert. Ihr Markenzeichen: Leuchtend helle bis kräftige rubinrote Farbe, fruchtig-frisches Aroma, Noten von Kirschen und Himbeeren, Bittermandel- und Veilchentönen, trocken-samtige Struktur, angenehme Säure – ein Wein für leichten, unkomplizierten Genuss, zu jeder Tageszeit und für jeden geselligen Anlass. Zum Austausch mit den Weinproduzenten und zum Philosophieren lädt die Initiative wein.kaltern ein.

© Alle Rechte vorbehalten

Die Ausgezeichneten sind (von links) Josef Brigl (Weingut Brigl), Andrea Carpi (Erste+Neue), Georg Morandell (Weingut Dominikus), Roland Rohregger (Weingut Prälatenhof), Andrea Moser (Kellerei Kaltern), Ludwig Kaneppele (Ritterhof), Kathrin Facchinielli (Castel Sallegg), Hannes Andergassen (Weingut Klosterhof), Josef Sölva (Weingut Niklas), Robert Sinn (Weingut St. Quirinus), Sighard Rainer und Sarah Filippi.

KREUZWORTRÄTSEL